



Matthias Vallaster

Landesjugendreferent im Portrait

Der dynamische Kapellmeister Matthias Vallaster ist seit Anfang November 2014 frischgebackener Landesjugendreferent des Vorarlberger Blasmusikverbandes. Teamfähigkeit, ehrenamtliches Engagement und Ehrgeiz zeichnen den passionierten Hornisten besonders aus.

Steckbrief

Name:
Matthias Vallaster

Alter:
28 Jahre

Familienstand:
ledig

Ausbildung:
**HTL für Nachrichtentechnik,
Weiterbildung zum Schweißfach-
ingenieur**

Beruf:
**Betriebsingenieur der Firma
Liebherr-Werk Nenzing GmbH,
ab 2015 Abteilungsleiter**

Interessen:
**Skifahren,
Radfahren sowie politisches
Engagement in der
Gemeindevertretung**

Ich kann nicht ohne ...
Gemeinschaft

Blasmusik ist für mich ...
Hobby und Ausgleich zum Beruf

Matthias Vallaster hat sich seit Kindesbeinen der Blasmusik verschrieben. Im Rahmen einer Instrumentenpräsentation wurde der junge Vorarlberger auf das Waldhorn aufmerksam, worauf bald der erste Instrumentalunterricht in der Musikschule Montafon folgte. Vallaster war Mitglied der Militärmusik Vorarlberg und absolvierte zahlreiche Fortbildungskurse des Vorarlberger Blasmusikverbandes wie den Registerführerkurs und einen Dirigentengrundkurs. Bereits im Alter von 20 Jahren übernahm Matthias die musikalische Leitung der „Harmoniemusik Bartholomäberg“, die er bis heute, mit eineinhalbjähriger Unterbrechung, gewissenhaft und erfolgreich leitet. Nachdem Vallaster im Oktober das Amt des Bezirksjugendreferenten des Musik-

bezirkes Montafon antrat, übt er dem hinzu seit 8. November 2014 auch das Amt des Landesjugendreferenten des Vorarlberger Blasmusikverbandes aus.

Lieber Matthias, du bist seit der Generalversammlung des Vorarlberger Blasmusikverbandes neuer Landesjugendreferent. Welche spannenden Aufgaben stehen dir zukünftig bevor?

„Im Amt des Landesjugendreferenten sehe ich besonders die landesweite Koordination sowie die Förderung der Vorarlberger Blasmusikjugend als Hauptaufgaben. Die Herausforderung der landesweiten blasmusikalischen Jugendarbeit bewerkstelligen wir im Team, mit meinen beiden Stellvertretern, Sabrina Ellensohn und Christoph Indrist. Besonders das Organisieren und Koordi-

nieren von Jugendwettbewerben, wie dem Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ und dem „Jugendblasorchester-Wettbewerb“, zählen zu unserem Aufgabenbereich. Wir, die Landesjugendreferenten, sehen uns als Bindeglied zwischen der Vorarlberger Blasmusikjugend und der Österreichischen Blasmusikjugend, dem Österreichischen Blasmusikverband und anderen Organisationen.“

Welche Ziele hast du dir für die Jugendarbeit in Vorarlberg gesetzt?

„Mir ist es sehr wichtig, die bestehende Jugendarbeit gut weiterzuführen und zu forcieren.“

Dein stressiger Berufsalltag verschlägt dich oftmals ins Ausland, dem hinzu betreibst du intensiv



das Kapellmeisteramt und bist vielseitig ehrenamtlich engagiert. Wie managst du deinen Rhythmus zwischen Beruf und Blasmusik?

„Zeitmanagement spielt für mich eine wesentliche Rolle. Ich versuche, effektiv zu arbeiten und gut zu delegieren.“

Matthias, bist du der Ansicht, dass du deine bereits gesammelten Erfahrungen als Kapellmeister der „Harmoniemusik Bartholomäberg“ und deine weiteren Aktivitäten wie das politische Engagement in der Gemeindevertretung in deine Landesjugendreferententätigkeit miteinbringen kannst?

„Ja, ich denke, dass mir diese bereits gesammelten Erfahrungen im Rahmen meiner Landesfunktion zugutekommen werden.“

Welchen Stellenwert hat die Jugendarbeit in den Musikvereinen für dich?

„Für mich hat die Jugendarbeit in den Musikvereinen einen sehr hohen Stellenwert. Eine erfolgreiche und konstante Jugendarbeit ist die Basis gut funktionierender und harmonisierender Musikkapellen.“

Wie verbringst du deine außermusikalische Zeit?

„Ich beschäftige mich in meiner Freizeit gerne mit Sport wie Skifahren und Radfahren.“

Vielen Dank für das Interview und alles Gute auf deinem weiteren musikalischen Weg!

Einladung an alle ambitionierten Blasmusikerinnen und Blasmusiker zum 2. Internationalen Blasmusik-Camp am Bodensee

Symphoniker Projekt

Das **IBC-Symphoniker-Projekt** ist eine Kooperation zwischen dem Vorarlberger Blasmusikverband, den Wiener Symphonikern und den Bregenzer Festspielen und bietet jungen Blasmusikerinnen und Blasmusikern die Möglichkeit, im Rahmen eines Sommercamps von Musikerinnen und Musikern der Wiener Symphoniker musikalisch professionell betreut und inspiriert zu werden. Die musikalische Gesamtleitung des Symphoniker-Projektes obliegt dem renommierten Dirigenten Martin Kerschbaum. Gemeinsam mit Kerschbaum wird ein abwechslungsreiches Konzertprogramm symphonischer Blasmusikliteratur erarbeitet. Dazu eingeladen sind ambitionierte Blasmusikerinnen und Blasmusiker der Österreichischen Blasmusikjugend sowie aus dem Raum der Bodenseeregion ab dem 16. Lebensjahr, die am Leistungsniveau der Abschlussprüfung (JMLA Gold) musizieren. Den krönenden Abschluss der Camp-Woche bietet das Schlusskonzert am Sonntag, dem 16. August 2015, welches im Bregenzer Festspielhaus im Rahmen einer Matinee veranstaltet wird.

Wenn auch du Interesse am IBC-Symphoniker-Projekt hast, dann melde dich jetzt!

Die Anmeldung erfolgt über den Vorarlberger Blasmusikverband.

Genauere Informationen findet Ihr unter www.vbv-blasmusik.at.

Anmeldeschluss ist der 15. März 2015.

Facts...

- Was?** 2. Internationales Blasmusik-Camp am Bodensee – Symphoniker Projekt
- Wann?** 11. – 16. August 2015
- Wo?** Hard am Bodensee (Vorarlberg)
- Kosten?** Die Teilnahmegebühr pro Teilnehmer beträgt 275,- Euro

Für Mitglieder eines Musikvereines in Vorarlberg beträgt die Kursgebühr 120,- Euro



Ermäßigung mit ÖBJ-Bonuscard:
35,- Euro Ermäßigung

JUGEND